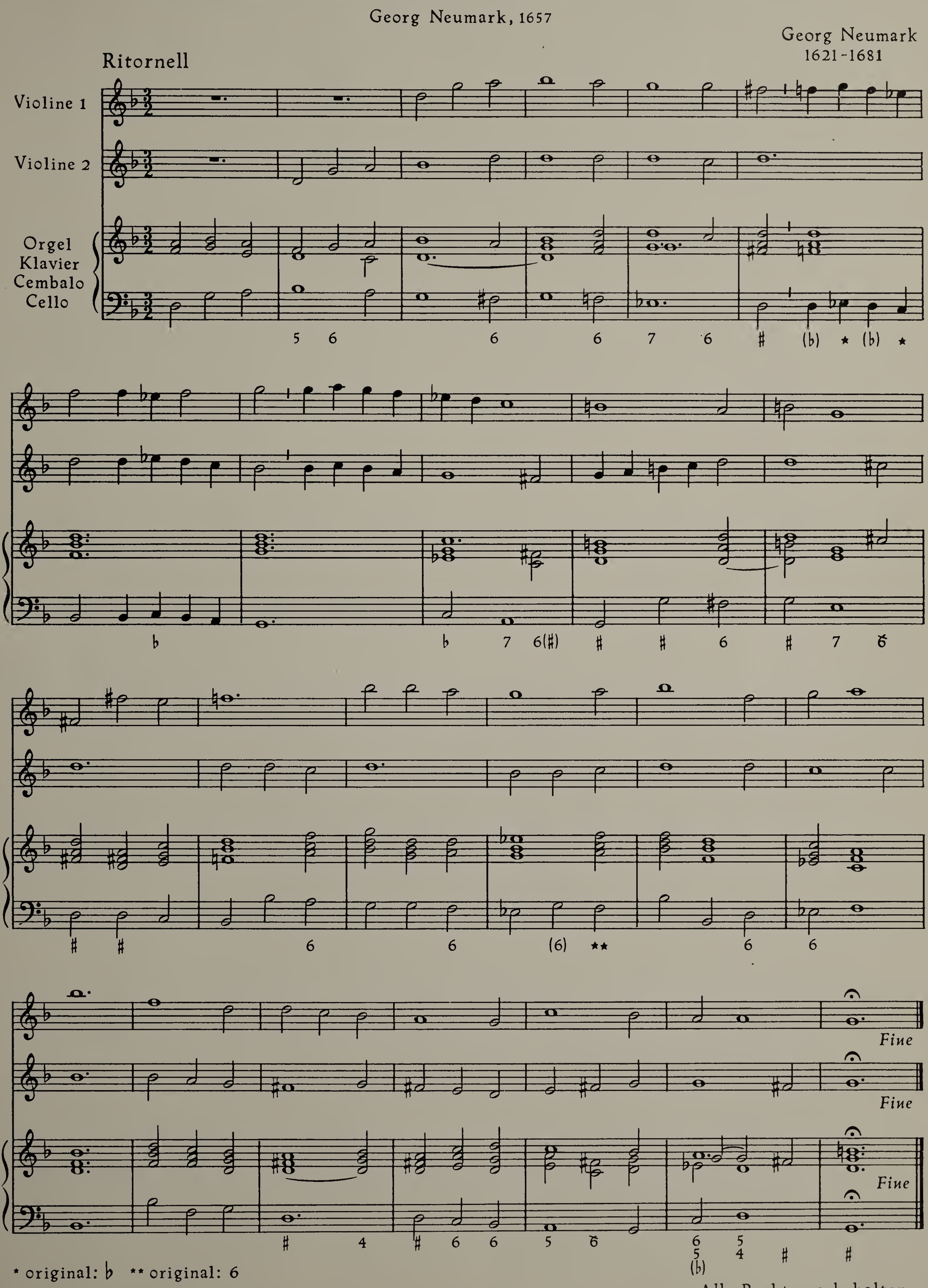
Wer nur den lieben Gott läßt walten



Kleine Bärenreiter-Ausgabe 3399 (Lied III der Gesamtausgabe)



* original: b'

3. Man halte nur ein wenig stille / und warte in sich selbst vergnügt, / wie unsres Gottes Gnadenwille, / wie sein allweiser Rat es fügt. / Gott, der uns ihm hat auserwählt, / der weiß am besten, was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten Freudenstunden; / er weiß wohl, wann es nützlich sei. / Wenn er uns nur hat treu erfunden / und merket keine Heuchelei, / so kommt Gott, eh wir's uns versehn, / und lässet uns viel Guts geschehn.

5. Denk nicht in deiner Drangsalshitze, / daß du von Gott verlassen seist, / daß ihm nur der im Schoße sitze, / den alle Welt für glücklich preist. / Die Folgezeit verändert viel / und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und gilt dem Höchsten alles gleich: / den Reichen klein und arm zu machen, / den Armen aber groß und reich. / Gott ist der rechte Wundermann, / der bald erhöhn, bald stürzen kann.

Herausgegeben von Alfred Stern. Klavierstimme nach dem bezifferten Bass des Originals ausgesetzt unter Mitarbeit von Ernst Hess. In Klammern gesetzte Vorzeichen und Ziffern sind Zutaten und Vorschläge der Bearbeiter.

Beilage zu "Singt und Spielt", Schweizer Blätter für Volkslied und Hausmusik, 24. Jahrgang, Heft 4.